

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 38

Artikel: Arbeitsbeschaffung für das Baugewerbe

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-582604>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Abonnementspreis: 6 Monate Fr. 6.-, 12 Monate Fr. 12.- **Inserate:** 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile. Wiederholungen Rabatt

Redaktion, Druck, Verlag und Expedition

Walter Senn-Blumer, vorm. Senn-Holdinghausen Erben, Zürich, Alfred Escherstr. 54 Postcheck VIII 373
Annoncenregie: Fritz Schück Söhne, Zürich (Alfred Escherstr. 54) Postfach Zürich-Enge Postcheck VIII 2961 Telephon 57.880

Zürich, 22. Dezember 1932

Erscheint jeden Donnerstag

Band 50 **No. 38**

Arbeitsbeschaffung für das Baugewerbe.

(Korr.) Der Schweizerische Baumeisterverband richtete an die Behörden der Kantone und Gemeinden folgendes Rundschreiben: Die Bautätigkeit, die in den letzten Jahren den stärksten Rückhalt unserer Volkswirtschaft bildete, ist in der zweiten Jahreshälfte sprunghaft zurückgegangen und hat dadurch in wesentlicher Weise zur Erhöhung der Arbeitslosigkeit beigetragen. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Lage über den Winter und auf nächstes Frühjahr sich noch erheblich verschlechtern werde.

Unter diesen Umständen kommt der Ausführung von öffentlichen Arbeiten erhöhte Bedeutung zu. Diese helfen der Arbeitslosigkeit während der Wintermonate steuern und werden voraussichtlich noch den Hauptanteil an der Bautätigkeit des nächsten Jahres ausmachen. Aus Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft sind nämlich wenig Aufträge zu erwarten; auch der Wohnungsbau dürfte geringere Arbeitsmöglichkeiten bieten.

Das Baugewerbe hofft, daß die öffentlichen Verwaltungen für den Winter und das kommende Jahr in vermehrter Weise Bauarbeiten zur Ausführung bringen werden. Es gibt kein besseres Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, als die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten. Dafür eignen sich die Bauarbeiten ganz besonders, weil sie viele Arbeitskräfte erfordern und in inländischen Baustoffen (Bindemittel, Steine, Kies, Sand und Holz) ausgeführt werden können. Baureife Projekte, deren Ausführung gleichzeitig auch noch zur Vermehrung und Verbesserung unserer Produktionsmittel beitragen, sind überall vorhanden. Jede Belebung der Bautätigkeit wird sich auf andere Gewerbe und Industrien auswirken. Denn kein Zweig unserer Volkswirtschaft ist derart mit allen übrigen Berufszweigen verbunden wie das Baugewerbe.

Diese Arbeiten sollen aber dem Unternehmer vergeben und nicht in Regie ausgeführt werden. Weite Kreise des Baugewerbes besitzen nur geringe wirtschaftliche Widerstandskraft, so daß sie mit Sorge der Zukunft entgegensehen. Um so angebrachter ist es, wenn ihnen wenigstens die vorhandene Arbeit nicht noch durch die Behörden vorenthalten wird. Sie sind als Fachleute in der Lage, alle Aufträge in zweckentsprechender und billiger Weise auszuführen, über genügende Erfahrungen, über das benötigte Inventar und über ein geschultes Personal verfügen. Die Beschäftigung von Arbeitslosen aus andern Berufszweigen und ein damit allfällig verbundenes be-

sonderes Abrechnungssystem kann der Unternehmer ebenfalls ohne besondere Schwierigkeiten übernehmen. Mit der Vergabe der Arbeiten an Unternehmer werden Aufsicht und Ausführung auseinandergehalten; die Baubehörde kann sich also ihrer eigentlichen Aufgabe widmen, woraus für den ungestörten Fortgang der Arbeiten nur Vorteile entstehen.

Wir befürworten nicht die Anhandnahme von Bauarbeiten ohne Zweck und ohne gründliche technische Vorbereitung, sondern denken namentlich an Projekte für notwendige und nutzbringende Bauwerke. Deren sind noch so viele vorhanden, daß ihre Ausführung eine fühlbare Erleichterung des Arbeitsmarktes und eine erhebliche Belebung der Bautätigkeit bringen könnte.

Indem wir unsere Anregungen Ihrer wohlwollenden Behandlung unterbreiten, erklären wir uns bereit, an ihrer praktischen Durchführung mitzuarbeiten.

Bauchronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 16. Dezember für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt:

Ohne Bedingungen:

1. Genossenschaft Bellevue, Umbau Sonnenquai Nr. 1, 3, Z. 1;
2. K. Hobi, Umbau der Autoremise bei Ankerstraße Nr. 61, Abänderungspläne, Z. 4;
3. A. Sibler, Umbau Freystraße 41, Z. 4;
4. A. Ammann, Autoremisanbau Mittelbergsteig Nr. 19, Abänderungspläne, Z. 7;
5. Stadt Zürich, Umbau des Materialschuppens Sem-pacherstraße, Z. 7;
6. L. Neeser's Erben, Umbau Wiesenstraße 11, Z. 8;

Mit Bedingungen:

7. Stadt Zürich, Schiebetor, Motorradunterstand und Vorgartenoffenhaltung Selnaustraße 25, Z. 1;
8. Baugenossenschaft Brunnenrain, Umbau Simmler-steig 14, Z. 2;
9. Baugenossenschaft Brunnenrain, Umbau Kalch-bühlstraße 57, 59, Z. 2;
10. Baugenossenschaft Gretenrain, Mehrfamilienhäu-ser Haumesserstraße 24, 25, 26, 27, Abände-rungspläne, Z. 2;
11. A. Baumann, Fortbestand eines Schuppens mit offenem Anbau und Erstellung zweier Hühner-ställe bei Seestraße 536, Z. 2;
12. A. Baumann, Umbau Seestraße 530, Z. 2;
13. A. Garoni, Umbau Dreikönigstraße 55, Z. 2;
14. E. Helbling, Umbau Sternenstraße 16, Z. 2;